

- Ferdinand Schöningh** in Paderborn ferner: 4723  
 \*Rift: Katechesen über die Gebote Gottes für das 3. Schuljahr. 2. Aufl. 1 M 50 J.  
 \*— Katechesen über den Glauben. 2. Aufl. 3 M.  
 \*Pohle: Lehrbuch der Dogmatik. 3. Bd. 4. Aufl. 8 M 80 J; geb. 10 M.  
 \*Struckmann: Eucharistielehre des heiligen Cyrill von Alexandrien. 5 M.  
 \*Dorenwell: Orthographisches Übungsbuch. Geb. 1 M 40 J.  
 \*Sommer: Materialien zu päd. und didakt. Aufsätzen. II. 5. Aufl. v. Weiden. 1 M 80 J.
- J. F. Schreiber** in Eßlingen. 4720  
 Reggenborfer-Blätter Nr. 1010. Spezial-Nummer: Weltuntergang. 30 J.
- Anton Schroll & Co.** in Wien. 4721  
 \*Karplus: Neue Landhäuser und Villen in Österreich. 20 M.
- Franz Bahlen** in Berlin. 4726  
 \*Stölzel: Staatliches und staatenloses Ausland im Preussisch-Deutschen Strafrecht. 2 M.
- Beit & Comp.** in Leipzig. 4715  
 \*Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen. 43. Band, 1. Heft pro Iptl. 4 M.
- Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, Heidelberg.** 4724  
 \*Bauch: Das Substanzproblem in der griech. Philosophie. 7 M.  
 \*Walleser: Der ältere Vedānta. 2 M 80 J.  
 \*Schraub, von Osnabrück u. von Roes: Heidelberger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte. Heft 26. 3 M 40 J.  
 \*Hahn: Das Strafrecht der Stadt Dortmund. (Deutschrechtliche Beiträge. Hrsg. v. Beyerle. Bd. IV, Heft 3.) 4 M 60 J.  
 \*v. Cornberg: Beiträge vornehmlich zum Privatrecht der Stadt Göttingen. (Deutschrechtl. Beitr. Bd. IV, Heft 4.) 2 M 20 J.  
 \*Deutschrechtliche Beiträge, hrsg. v. Beyerle. IV. Bd. Kplt. 12 M.  
 \*Salomon: Die hypothekarische Belastung des Erbbaurechts. 1 M 50 J.  
 \*v. d. Wengen, v. Stockhorn: Der Feldzug der badischen Truppen gegen die Vorarlberger und Tiroler 1809. 8 M.

## Nichtamtlicher Teil.

### Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins.

#### Jahresbericht

über das

Vereinsjahr Mai 1909 bis April 1910,

erstattet vom Schriftführer G. Freyenberg

in der ordentlichen Vereinsversammlung am 18. April 1910.

Die in der Hauptversammlung des Börsenvereins am 9. Mai 1909 angenommene Verkaufsordnung für den Verkehr des deutschen Buchhandels mit dem Publikum ist am 1. Juli 1909 mit Ausnahme von § 11, Absatz 2, der noch einer Prüfung durch den gleichfalls von der letzten Hauptversammlung eingesetzten Ausschuss zur Abänderung der Satzungen des Börsenvereins unterzogen werden sollte, in Kraft getreten.

Wir glaubten, daß das Einleben in die neuen Verhältnisse sich recht schwierig gestalten und uns für die Übergangszeit zahlreiche Klagen und Beschwerden eintragen würde. Diese Erwartungen sind nicht eingetroffen, wir hatten uns mit Verfehlungen gegen die neue Verkaufsordnung nur in wenigen Fällen zu befassen, und es ist für den Vorstand erfreulich, auch hier feststellen zu können, daß sich immer mehr die Überzeugung Geltung verschafft, daß die eigenen Interessen vor den Interessen der Gesamtheit in den Hintergrund treten müssen.

Das Recht der Kreis- und Ortsvereine, für ihren Geltungsbereich Verkaufsbestimmungen namentlich über die Höhe des etwa dem Publikum zu gewährenden Nachlasses vom Ladenpreis festzusetzen, ist durch die neue Verkaufsordnung nicht berührt worden, wir haben aber dem Wunsche des Börsenvereins entsprochen, diese Sonderbestimmungen auf das Notwendigste zu beschränken und dafür zu sorgen, daß die Verkaufsordnung wesentlich allein die einheitliche Norm für den Verkehr mit dem Publikum bleibt. Daraufhin sind unsere Verkaufsbestimmungen einer Prüfung unterzogen worden, ob und wie weit sie neben der Verkaufsordnung in Zukunft noch fortbestehen sollen, und in Punkt 3 unserer Tagesordnung legen wir heute einen Antrag des Vorstands auf Streichung überflüssiger Bestimmungen vor.

Die Tätigkeit des Vorstandes im verfloffenen Vereinsjahr hat verhältnismäßig wenig Veranlassung geboten, gegen Mitglieder der Vereinigung einzuschreiten, dagegen liefen häufiger Klagen gegen Wiederverkäufer ein, denen wir jetzt leichter Erledigung und Nachdruck verschaffen können durch

die erfreuliche Tatsache, daß der Zentralverband der Schulbuchhändler, Papier- und Schreibwaren-Detaillisten Deutschlands G. B. an uns, wie wir bereits früher mitgeteilt haben, herantreten ist mit der Zusicherung, bei der Bekämpfung der Schleuderei im Schulbuchhandel Hand in Hand mit der Vereinigung gehen zu wollen.

Es haben Vorstandssitzungen stattgefunden am 24. Mai 1909, 30. Juli 1909, 7. September 1909, 13. September 1909, 1. November 1909, 16. Dezember 1909, 11. Januar 1910, 1. Februar 1910, 4. April 1910, in denen nach dem Protokollbuch 136 Vorfälle zur Verhandlung gelangten. Außerdem wurden wichtige Angelegenheiten durch Umlauf erledigt und daneben Zweifelsfragen über die Durchführung der neuen Verkaufsordnung von den einzelnen Vorstandsmitgliedern in zahlreichen Fällen mündlich, telephonisch und schriftlich erledigt.

Bei Beginn des verfloffenen Geschäftsjahres hatte unsere Vereinigung einen Mitgliederbestand von 383, im Laufe des Jahres schieden 24 aus, neu eingetreten sind 47, so daß wir heute einen Bestand von 406 haben, mithin den stattlichen Zuwachs von 23 Mitgliedern verzeichnen können.

16 Aufnahmegesuche mußten abgelehnt werden, da sie den Erfordernissen unserer Satzungen nicht entsprachen. In diesen Fällen handelte es sich um die Gesuche von Selbstverlegern oder Buchdruckereibesitzern, die eine buchhändlerische Tätigkeit nur gelegentlich ausübten, oder um kleinere Betriebe, die nicht handelsgerichtlich eingetragen waren.

Es wird auffallen, daß die Zahl der abgelehnten Aufnahmen diesmal verhältnismäßig groß ist. Wir haben uns bei der Prüfung von den Grundsätzen leiten lassen, deren Befolgung der Börsenverein unter dem 15. Februar 1910 den einzelnen Orts- und Kreisvereinen empfohlen hat. Wir sind selbst aber auch in der letzten Zeit strenger verfahren mit Rücksicht auf die vielfachen Schädigungen, die das Sortiment durch eine allzu liberale Handhabung erfahren hatte.

Als korporatives Mitglied gehört nach § 2 unserer Satzungen der Berliner Sortimenter-Verein der Vereinigung an. Die Interessen dieses Vereins wurden im verfloffenen Vereinsjahr durch seinen Vorsitzenden, Herrn Paul Mitschmann, und vom 25. Januar 1910 ab durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Sortimentervereins, Herrn Bernhard Staar, wahrgenommen, die an sämtlichen Vorstandssitzungen teilnahmen.

Den Vorschlägen des Wahlausschusses für die zur diesjährigen Ostermesse vorzunehmenden Neuwahlen haben wir zugestimmt. Es handelt sich im Vorstand des Börsenvereins